

Neujahrsempfang der Bundeswehr bei Schneeberg

Munitionsdepots bleibt als Standort

Kommandant Venth: Fast alle NVA-Soldaten übernommen

Schneeberg (MOZ) Ein etwas verspäteter Neujahrsempfang fand am Dienstagabend im Luftwaffenmunitionsdepot 51 der Bundeswehr in der Nähe von Schneeberg statt. Der Einladung des Kommandeurs der Bundeswehreinrichtung, Hauptmann Joachim Venth, waren zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens des Kreises Beeskow gefolgt.

Bei dem Empfang wurde bekannt, daß trotz erheblicher Einsparungen im Verteidigungshaushalt der Standort auch künftig erhalten bleibt. Modernisierungsarbeiten und Neubauten könnten allerdings nach jetzigem Stand der Dinge erst ab dem nächsten Jahr erfol-

gen. Somit ist dieser Standort auch weiterhin als ein wichtiger Arbeitgeber in der Region gesichert.

70 Zivilbeschäftigte sind angestellt, und als erfreulich wertete Hauptmann Joachim Venth auch die Tatsache, daß bis auf zwei Personen alle anderen ehemaligen Angehörigen der NVA in ein neues Dienstverhältnis übernommen werden konnten. Ein so großer Anteil an Übernahmen wäre im Vergleich mit anderen Standorten bei 220 Armeeangehörigen wohl die höchste Quote.

Auch aus dem Depot Weichensdorf seien mehrere Leute in Schneeberg angestellt worden.

Während des Neujahrsempfangs teilte der Kommandeur auch mit, daß er selbst in der Mitte des Jahres 1993 in den Ruhestand gehen wird. Beinahe drei Jahre Dienst in Ostdeutschland waren für ihn als langgedienten Offizier aus dem Westen nicht immer leicht, aber sehr lehrreich gewesen. So sein Fazit.

Freude an der Arbeit hätte er mit zunehmenden Kontakten und Erfolgen gehabt. Das unvoreingenommene Aufeinanderzugehen sei neben einer ganzen Reihe anderer Dinge unabdingbar, um zur Einheit auch in den Köpfen zu kommen.